

18.10.2017

Allersberg (cke) Auf dem Marktplatz zwischen der Katholischen Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“ und der Sparkasse lädt seit einigen Tagen wieder eine Rundbank zum Verweilen ein. Der Kultur- und Verschönerungsverein (KVV) hat die alte Bank erneuert. Er und die ausführende Zimmererfirma Josef Ramsauer ernteten für das Werk viel Lob.

Am vergangenen Sonntag fand nach der letzten Vormittagsmesse an der Bank eine kleine Feierstunde statt. Der KVV-Vorstand hatte sich nahezu vollständig versammelt, um die Bank an die Öffentlichkeit zu übergeben. Denn für sie ist sie auch in den kommenden Jahren wieder gedacht, um beim täglichen Einkauf, bei einem kleinen Spaziergang oder bei sonstigen Anlässen einfach etwas auszuruhen, sich den Verkehr oder die vorbeihastenden Bürger oder Gäste zu beobachten, oder gemeinsam auch einen kleinen Plausch zu führen. Der KVV hatte nach der Sanierung des Marktplatzes und der Pflanzung der Lindenbäume in den 1970er Jahren auch schon eine Bank dort aufgestellt. Aber die war in die Jahre gekommen, das Holz war teilweise vermorscht und sie lud um Sitzen und Verweilen keinesfalls mehr ein. Auf Anregung von Reinhold Mücke hatte deshalb der KVV-Vorstand sehr schnell eingewilligt, im Rahmen der Ortsverschönerung die alte Bank zu erneuern, wie Vorstandsmitglied Philipp Scherer bei der Feierstunde sagte. Er hatte es in die Hand genommen, dass die Arbeiten baldmöglichst ausgeführt wurden und mit der örtlichen Zimmerei Josef Ramsauer ein kompetentes Unternehmen gefunden. Noch zur Zeit von Bürgermeister Bernhard Böckeler hatte man auch den Markt Allersberg konsultiert, der ebenfalls ohne Umschweife seine Zustimmung gab.

Große Maßnahmen könne der KVV aufgrund seiner finanziellen Möglichkeiten kaum durchführen, sagte Vorsitzender Hartmut Lehmann am vergangenen Sonntag, aber kleine Nischen könne man immer wieder gut ausfüllen. Und so hat der Verein in diesem Jahr auf beiden Seiten des Torturms, seinem Vereinsdomizil, zwei kleine Nischen ausgefüllt. Auf der Westseite wurde die Patenschaft für die Pflege der kleinen Grünanlage um die Hans-Altman-Linde übernommen und die Baumscheibe mit Blumen bepflanzt und gepflegt. Auf der Ostseite, auf dem Marktplatz ist nun diese Rundbank erneuert worden. Lehmann hatte in den vergangenen Tagen, in denen die Bank bereits aufgebaut war, beobachtet, dass sie von Passanten schon recht gerne und eifrig in Anspruch genommen wurde. „Sie lädt jetzt wieder zum Verweilen ein“, urteile Lehmann deshalb und dankte Allen, die sich um die Erneuerung der Bank engagiert hatten, allen voran Josef Ramsauer von der Zimmerei und auch der benachbarten Sparkasse für die Bereitstellung einer Spende, aber auch dem ehemaligen Bürgermeister Böckeler und seinem Nachfolger Daniel Horndasch.

Eine tolle Arbeit, lobte Bürgermeister Horndasch das Werk, das in der Zimmerei gefertigt wurde. Horndasch lobte auch die Aktivitäten des Kultur- und Verschönerungsvereins, der mit seinem Engagement der Gemeinde manche Arbeit abnehme. Die Bank könne nun wieder ein Treffpunkt und gleichzeitig ein Mittelpunkt am Marktplatz sein, freute sich Horndasch und sie sei auch ein gutes Klima für den Ort. Pfarrer Peter Wenzel von der katholischen Pfarrei, der nach dem Gottesdienst ebenso zur Übergabe der Bank gekommen war, übermittelte seine Glückwünsche zur Idee und ebenso zur Realisierung. Es könne ein Platz für die Begegnung sein, freute er sich und hoffte, dass die Männer das nicht vom Besuch des Gottesdienstes abhalte. Und auch Josef Ramsauer war zu der kleinen Feierstunde

gekommen. Er dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und gab zur Freude des KVV bekannt, dass er die Bank für den Verein und für Allersberg zum Zweck der Ortsverschönerung spendiere. Den Verein treffen damit nur die Kosten für die Aufstellung und das neu erstellte Fundament. Da war ihm der Applaus nicht nur des KVV-Vorstands sicher. Mit einer kleinen Sitzprobe wurde auch gleich die Bank in Beschlag genommen.



Foto: Mücke

Bürgermeister Daniel Horndasch, Pfarrer Peter Wenzel, Philipp Scherer, Josef Ramsauer und Hartmut Lehmann (hinten stehend von links) sowie bereits sitzend Hilde Harrer, die Oma des Bürgermeisters mit seinen beiden Kindern probierten die neue Sitzbank gleich aus